Missions-Vereine

(siehe auch unter Religiöse Vereine).

Dansk-Sömandsmission (Dänische Seemannsmission), 1875 in Hamburg gegründet, hat ein Lesezimmer für dänische Seeleute Hafenstr. 101. Gottesdienst sonntäglich 10 Uhr vorm. im Evang. Vereinshaus, Jägerstr. 41, St. Pauli; Sonntags und Mittwochs im Lesezimmer. Seemannspastor: A. Friis-Christensen, Hafenstr. 101

Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantisch. Interessen. 1. Vors. des Hamburgischen Hauptvereins des Ev. Bundes ist Hauptpastor D. Rode, Kreuslerstr. 3; Kass.: H. C. Schultz, Pferdemarkt 10.

Frauen-Missionsverein zur Unterstützung der Hamburger Diakonissenarbeit in Deutsch-Togo, ist ein Zweigverein der Norddeutschen Missionsgesellschaft, die in Bremen ihren Zentralsitz hat und in Hamburg durch den Evangelischen Missionsverein vertreten wird. Der Frauen-Missionsverein hat es sich zur Spezialaufgabe gemacht, die Arbeit der hiesigen in Togo stationierten Bethlehemdiakonissen zu fördern. Vorsitzende des Vereins: Frau Bürgermeister Burchard, Klopstockstr. 26; Kassenführerin: Frau Stephanie Brödermann, Harvestehuderweg 7. Schriftführerin: Frau Pastor Glage, St. Anscharplatz 8; Beirat: der Vorsitzende des Evangelischen Missionsvereins Pastor M. Glage, St. Anscharplatz 8. Bankkonto: Norddeutsche Bank, Evangelischer Missionsverein für Frauen-Missionsverein.

Evangelisch-Lutherische Auswanderer-Mission zu Hamburg, e. V. Zweck des Vereins ist die kirchliche Versorgung der über Hamburg Auswandernden im Sinne der evangelisch-lutherischen Kirche. Mitglied des Vereins kann auf schriftlichen Antrag jeder evangelisch-lutherische Christ werden. Jahresbeitrag mindestens Mk. 3.—. Vorsteher: Pastor Hardeland, ☞ VI, 806, Behnstr. 14; Vorsitzender: O. Collasius, Neuerwall 9. Schriftf.: J. Hahn, Hornerlandstr. 41. Geschäftsstelle: Christliches Hospiz, Westerstrasse 13. Zusammenkunft: einmal am Anfang des Jahres und dann nach Bedarf.

Evangelisch-lutherischer Missionsverein auf dem Hamburger Landgebiet e. V., ein Hilfsverein der Norddeutschen Missionsgesellschaft in Bremen. Zweck: die Förderung der evangelischen Mission unter Heidenvölkern. Mitglied des Vereins ist jeder evangelische Christ auf dem Hamburger Landgebiet, der einen Jahresbeitrag von mindestens 1 ℳ bezahlt. Vors.: Pastor Th. Töner zu Curslack; Schriftf.: Hauptlehrer Söhl in Moorfleth.

Die evangelische Allianz, Hamburger Abteilung. Zweck: Pflege christlicher Gemeinschaft auf Grund der 1846 zu London aufgestellten Basis der ev. Allianz. Vors.: Pastor H. van der Smissen, Altona, gr. Freiheit 75; Schriftf.: Prediger E. H. Zeuner, Hamburg, Abendrothsweg 43. Versammlungslokal: Esplanade 12. Chr. V. J. M.

Der Evangelische Missionsverein in Hamburg, gegr. 1822, ist ein selbständiger Hilfsverein der Norddeutschen Missionsgesellschaft, der in Gemeinschaft mit dem ihm verbündeten Frauen-Missionsverein (Vorsitzende Frau Bürgermeister Burchard) das Werk der genannten Gesellschaft unterstützt. Die Norddeutsche Mission ist 1836 in Hamburg gegründet. Die Zentralleitung hat gegenwärtig in Bremen ihren Sitz (Missionsinspektor Ohly, am Dobben 123), doch ist der 1. Missionsinspektor, Pastor Lic. Schlunk, 1911 nach Hamburg übergesiedelt. Das Arbeitsgebiet der Norddeutschen Mission ist Deutsch-Togo in Westafrika. Dort arbeiten ausserdem auch Schwestern des Hamburger Diakonissenhauses „Bethlehem", deren Unterstützung sich der oben erwähnte Frauenverein zur Aufgabe gemacht hat. Vorsitzender des Evangelischen Missionsvereins: Pastor M. Glage, St. Anscharplatz 8; Schriftf.: Missionsinspektor Pastor Lic. Schlunk, Blumenau 144; Kassenführer: Julius Schrader, gr. Reichenstrasse 45. Der Verein zählt ca. 500 zahlende Mitglieder. Bankkonto: Nordd. Bank unter Evangelischer Missionsverein.

Evangeliska Fosterlands-Stiftelsens Sjömansmission in Hamburg, besteht seit 1883. Gottesdienst (in schwedischer Sprache) Sonn- und Festtags um 10 Uhr vorm. und 5 Uhr nachm.; Vorträge Dienstags und Donnerstags 8 Uhr abends in der Gustav Adolf-Kirche, resp. deren Lesezimmer oder Vereinssaal, Ditmar Koel-Str. 36, wo auch täglich von 9 bis 9 Uhr Lese- u. Schreibzimmer für schwedische und finnische Seeleute zugänglich sind. Direktion in Stockholm. Hiesiger Vorsteher und Seemannspastor: E. G. Wolfbrandt, Ditmar Koel-Str. 36, Assistent. J. O. Dahl, Küster: A. Lundquist.

Finska Sjömansmissionen-Suomalaisen siehe Suomalaisen Merimieslähetys.

Hamburg-Altonaische Bibel-Gesellschaft. Schriftf.: Pastor H. Wilhelmi, Jacobikirchhof 24; Kassierer: Oberlehrer Carl Bertheau, Werderstr. 84, Bankkonto: Carl Bertheau, Vereinsb. Lagerverwalter: H. Panzer, Krayenkamp 2.

Hamburger Hauptverein des allgem. evangelisch-protestantischen Missionsvereins. Der Verein will besonders die Hospitaltätigkeit und das Mädchenschulwesen in Ostasien, zumal in Kiautschou, pflegen und heben. 1. Vors.: Pastor D. Dr. Meincke, Neueburg 27; 2. Vors.: Senator F. C. Paul Sachse, Rondeel 25; Schriftf.: Pastor Dr. Junge, Claus Groth-Str. 115; Schatzmeister: Geo Rittershaussen, Maria Louisen-Str. 112.

Der Hamb. Hilfsverein der Ev.-luth. Missionsgesellschaft zu Leipzig sucht das Interesse für evangelische Mission, im besonderen für die Arbeit der Leipziger Missionsgesellschaft in Ost-Indien und Deutsch-Ost-Afrika zu fördern. Mitglieder in sämtlichen evangelisch-luth. Gemeinden Hamburgs. Durch Zeichnung eines Jahresbeitrages in beliebiger Höhe kann die Mitgliedschaft erworben werden. Vors.: Pastor Lic. Dr. Reinhard, Heimhuderstr. 92. Alle Anfragen und Mitteilungen an den Schriftf.: Pastor Ditlevsen, Pastorenstr. 5.

Heim für stellenlose Kaufleute. (Zweig des Vereins für innere Mission.) Claus Groth-Str. 25a, Hs. 1. Leiter: W. E. Rusche. (1914)

Hiesiger Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung. Vors.: Hauptpastor D. von Broecker; Kassierer: F. Baur, Sandtorqai 20. Der Frauenverein wird geleitet durch Frau Ed. Bohlen, Badestrasse 42. Bankkonto des Hauptvereins: Vereinsbank, unter Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung. Der Verein zerfällt in Zweigvereine: I. innere Stadt (Vors.: Pastor Aly); II. Rothenburgsort-St. Georg (1. Vors.: Pastor Andresen); III. Harvestehude (1. Vors.: Pastor Bernitt); IV. Eimsb.-St. Pauli (1. Vors.: Pastor Siebel); V. Uhlenhorst (1. Vors.: Pastor Rebattu); VI. Barmbeck (1. Vors.: Pastor Böhme); VII. West-Eimsbüttel (1. Vors.: Pastor Lorentzen); VIII. Eilbeck (1. Vors.: Pastor Jürss); IX. Winterhude (1. Vors.: Pastor E. Schultze).

Verein für evangelisch-lutherische Judenmission, e. V. Der im März 1914 gegründete Verein hat den Zweck: die Erweckung des Sinnes für die Missionspflicht der Christenheit gegenüber Israel und die Förderung aller auf die Evangelisierung Israels bezüglichen Bestrebungen, soweit diese auf Grund des evang-luth. Bekenntnisses und im Sinne der evangel.-luth. Kirche geschehen. Vors.: Pastor J. Hoffmann, Altona, Steinstr. 46; Schriftf. Pastor W. Ditlevsen, Pastorenstr. 5; Kassenführer: W. F. Duncker, Neueburg 8.

Missionshaus Jerusalem, Eimsbüttelerstrasse 31. Vertr.: Pastor Dr. J. C. Aston, Rentzelstr. 3, Hamburg, Pastor Dr. A. Frank, am Weiher 9, und Pastor E. Moser, Bismarckstr. 96. In dem Missionshause erhalten gegen 22 Wahrheit suchende Israeliten Religionsunterricht, Verpflegung und (in der Kofferwerkstätte und Expedition) Beschäftigung.

Das Roosenhaus, Dorotheenstr. 129, ist das siebente der dem Verein für Innere Mission in Hamburg gehörenden Vereinshäuser. Es ist nach den Zeichnungen des Architekten H. Groothoff erbaut. Im Erdgeschoss befindet sich ausser der Wohnung des Hauswarts die geräumige Garderobe sowie die schöne helle Wirtschaftsküche. Der erste Stock enthält Vorstandszimmer, Arbeitszimmer des Stadtmissionars, Vereinszimmer und einen kleinen Saal; dieser kann mit dem zu ebener Erde liegenden 400 bis 500 Personen fassenden grossen Saal durch Schiebefenster verbunden werden. Im zweiten Stock befinden sich die Wohnung des Stadtmissionars. Das Haus trägt seinen Namen nach dem Mitbegründer des Vereins für Innere Mission, dem verstorbenen Pastor B. C. Roosen. Einem Damenkomitee, Vorsitzende Fräulein Emma Roosen, verdankt das Haus die innere Einrichtung. Seit 1906 dem Gebrauch übergeben, will es mit allen in ihm untergebrachten Bestrebungen: Kindergottesdienst, Bibelstunde, Knabenhort, Männerverein, Blaukreuzverein, Frauenabend, Jungfrauenverein, Gemischter Chor, Posaunenchor, Schriftenverbreitung u. a. m., dem kirchlichen Gemeindeleben dienen. Vors.: Pastor Walth. Brünning, Maria Louisen-Str. 106, I. (1914)

Der „Verein für deutsche Seemannsmission", Vors.: Bürgermeister O'Swald; Leiter: Seemannspastor Wilhelm Ditlevsen, Pastor zu St. Michaelis, Sprechz.: Dienstags bis Freitags 8½–9½ Uhr im Seemannsheim, treibt ein Werk christlicher Liebestätigkeit; er dient durch seine Organe den Seeleuten aller Chargen mit Rat und Tat in jeder Beziehung, dies alles aber aus dem christlichen Glauben heraus, und seine Hauptaufgabe ist, den Seeleuten, die durch ihren Beruf Jahre und Jahrzehnte aus allem kirchlichen Leben herausgerissen sind, für ihr inneres Leben zu dienen. Der Seemannspastor hält jeden Sonn- und Festtag abends 6 Uhr in der Lutherkirche (Karpfangerstrasse) Gottesdienst; ausserdem finden in der Woche religiöse wie rein gesellige Versammlungen und alle 4 Wochen Sonntags ein grösserer Familienabend in den Räumen der „Seemannsmission" (Wolfgangsweg 12) statt. Der 1891 gegründete Verein unterhält seit 1906 auch das „Deutsche Seemannsheim", ein Gast- und Logierhaus für Seeleute. Näheres siehe Inhaltsverz.

Missionhilfsverein „Silas" zu St. Michaelis, e. V. Zweck: Unterstützung der Bestrebungen der norddeutschen Mission in der St. Michalis-Gemeinde. Vors.: Rektor A. Hecht, Michaelisstr. 11; Schriftführer: Hans Sander. Geschäftsstelle: Mühlenstr. 40. Versammlung jeden dritten Mittwoch im Monat.

Suomalainen Merimieslähetys (finska sjömansmissionen) in Hamburg, gegr. 1901. Gottesdienst in der finnischen Sprache Sonntags um 11½ Uhr vorm. und 8 Uhr abends und Freitags um 8 Uhr abends in der Gustav Adolf-Kirche, Ditmar Koel-Str. 36. In den Abendgottesdiensten wird oft in schwedischer Sprache gepredigt. Dienstags versammeln sich die Finnen zu sog. Kameradschaftsabenden (toveri-ilta). Lese- und Schreibzimmer ist täglich von 9 bis 9 Uhr für finnische Seeleute zugänglich. Direktion in Helsingfors. Seemannspastor: Aarne Kaitila, Ditmar Koel-Str. 36.

Verein für innere Mission in Hamburg. Zweck: Förderung des kirchlichen Lebens unter den evangelischen Christen und Heilung der Schäden des gesamten Volkslebens durch die Kraft des Evangeliums. Verwaltungsausschuss: Vors.: Staatsminister H. Petersen, Hagenau 24; stellvertr. Vors.: C. L. Vidal; Schriftf.: Pastor Wecken, Richardstr. 34; Kassierer: Johs. S. Amsinck, Holzbrücke 8; Pastor Andresen, Pastor Brünning, Hauptpastor D. v. Broecker, Pastor Ditlevsen, R. H. Bonner, Direktor Arthur Duncker, Pastor Ebert, G. C. L. Gramcko, Pastor D. Hennig, F. L. Lorenz Meyer, Ernest Merck, Gust. Mestern, Pastor R. Remé, Pastor K. Reimers, Paul Romberg, Max Schinckel, Pastor Schweiger, Pastor Stritter, Pastor Wilhelmi. Bureau der Stadtmission: beim Strohhause 6, ☞ IV, 3416.

Die Stadtmissionare sind: in St. Michaelis: Straube und Rickert, Pastorenstr. 4; Hammerbrook: Haun, Sachsenstr. 17; Rothenburgsort: Hoffmann und Wölfinger, Vierländerstr. 3; Veddel und Oberhafen: Claussen, Tunnelstr. 36, II, St. Pauli: Kissling, Jägerstr. 41; Uhlenhorst: Schirmer, Humboldtstr. 65, und Runge, Heinrich Hertz-Str. 69; Barmbeck: Kaulfuss, Haferkamp 14, Borgfelde und Hohenfelde: W. Melchior, Baustrasse 9; vor dem Dammthor: Dreyer, Belle alliancestr. 55; Winterhude: Lack u. Hesse, Roosenhaus, Dorotheenstr. 129, Eppendorf: W. Krug, Tarpenbeckstrasse 59. Stadtmissionar H. Zeising, Baumeisterstr. 15, II. Stadtmissionarinnen zur Fürsorge für die weibliche Jugend: Frl. M. Giese, beim Strohhause 6, ☞ IV, 3416, und Frl. Buscher, ebenda, Frl. V. Freyberger, Frl. Hermeling, Eimsbüttelerstr. 33, Frl. A. Nicolassen, Haferkamp 14.

Weibliche Stadtmission, St. Pauli, Eimsbüttelerstr. 33

Der Verein für kirchliche Evangelisation in Hamburg bezweckt für die erweckliche Verkündigung des Evangeliums Sorge zu tragen in Wort und Schrift, in Konferenzen, Versammlungen, Gottesdiensten im Freien usw. Jahresbeitrag 1 Mk. Meldungen zum Beitritt, über den der Geschäftsausschuss entscheidet, an die Mitglieder desselben: Pastor Reimers, Hochallee 45; H. Panzer, Krayenkamp, 2. Schriftf., und W. Spieseke, Eilenau 136 (1914)

Verein zur Verbreitung christlicher Schriften von 1884. Vorst.: Pastor W. Wecken, Richardstr. 34; Vorst. des Schriftenbureaus: Helmers, Rautenbergstr. 11.

Musik-Vereine

(siehe auch unter Kunst- und Künstlervereine).

Der Verein Hamburgischer Musikfreunde errichtet am 12. Mai 1896, bezweckt die Verbreitung guter Musik in allen Kreisen unserer Vaterstadt. Der Verein unterhält ein Orchester, das er hiesigen Musik- u. Konzert-Instituten gegen Entschädigung überlässt. Vom Hamburger Staate erhält der Verein einen Zuschuss bis zu 144 000 ℳ, wovon 4000 ℳ für die Ausbildung und Vermehrung der Volkskonzerte verwandt werden sollen. Der Verein veranstaltet ca. 20 Volkskonzerte in Gemeinschaft mit befreundeten Konzertinstituten mittelst der „Vereinigung für Volkskonzerte" zum Eintrittspreise von 40 ₰ und ferner 6 populäre Symphoniekonzerte zum Eintrittspreise von 1.50 ℳ und 1 ℳ. Von September bis Ende Mai finden regelmässig Sonntags und Mittwochs in der Musikhalle am Holstenplatz unter Leitung des Vereinsdirigenten José Eibenschütz ca. 76 volkstümliche Konzerte statt. Die Eintrittspreise betragen 60 ₰ für den Saal und II. Rang und 1 ℳ für den I. Rang. Das durch Gaben Hamburger Musikfreunde gesammelte Vereins-Vermögen beläuft sich z. Zt. auf ca. 26 000 ℳ, ausserdem ist eine Pensionskasse für die Orchester-Mitglieder errichtet, deren Kapital z. Zt. ca. 256 000 ℳ beträgt. Die Zinsen werden zur Unterstützung der Orchester-Mitglieder in Krankheitsfällen und zur Versorgung im Alter verwandt. Vereinsbeitrag jährlich 20 ℳ, wofür jedes Mitglied freien Eintritt für 2 Personen zu dem jährlichen Vereinskonzerte erhält. Vorstand: Rudolph Petersen, Vors.; (Nordd. Bank); E. C. Newman, am Langenzug 6, stellvertr. Vors.; Theodor Behrens, Schatzmeister; Dr. Carl Petersen, Schriftf.; ferner Dr. Antoine-Feill, Hermann Eckstein, Landgerichtspräsident Dr. Engel, J. C. Ertel, Dr. Alfred Gutheil, Heinr. Kretschmer, Senatssyndikus Ludwig, Senatssyndikus a. D. Roeloffs, Dr. Carl Stemann, Edmund J. A. Siemers, Paul M. Warburg, Dr. A. L. Wex. — Anmeldungen zur Aufnahme und Beiträge nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen. Bank-Konto: Nordd. B. Adresse: Adolphsbrücke 10.

Hamburger Orchester-Verein, e. V. Zweck: seinen Mitgliedern Gelegenheit zum Orchesterspiel zu geben und gross. Orchesterwerke (Symphonien, Kantaten, Ouverturen usw.) zur Aufführung zu bringen. In jedem Winterhalbjahre werden vier volkstümliche